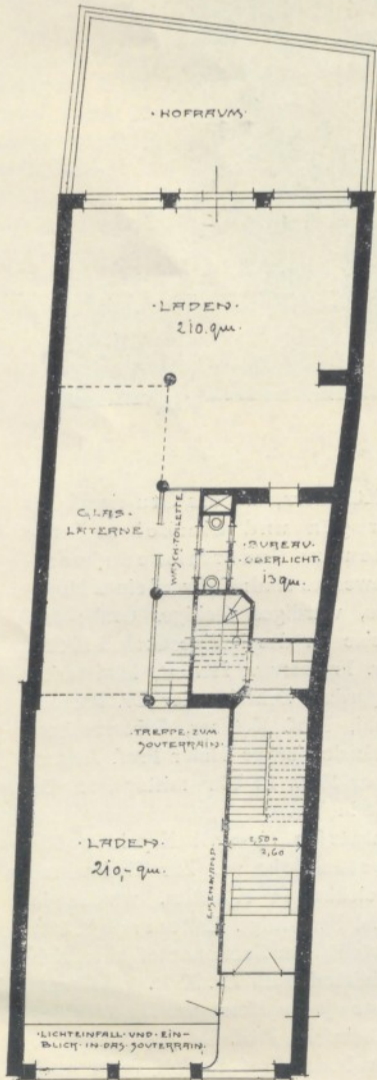


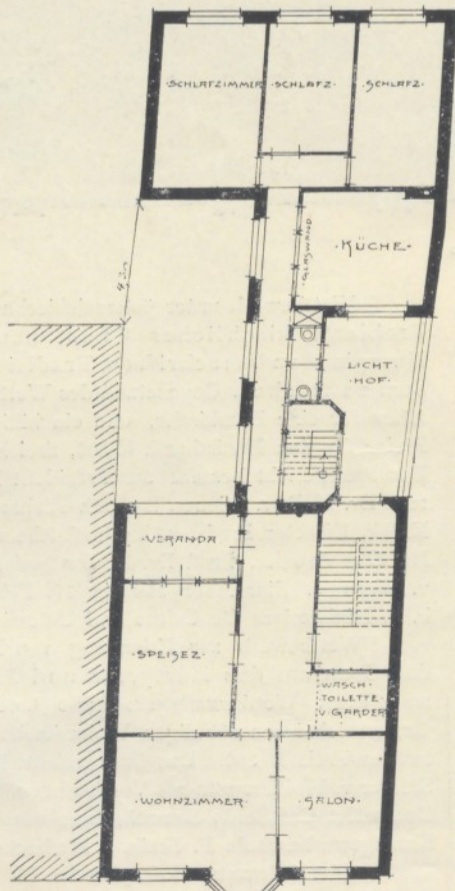
Entwurf für eine Decke

Architekt G. Wörner, Berlin.

Sprengwerksdächer, hölzerne Thurmdächer, Zelt- und Kuppeldächer; eiserne Sattel-, Tonnen- und Pultdächer; eiserne Thurmdächer; eiserne Kuppeldächer; flache Zelt- und Walmdächer aus Eisen und aus Holz und Eisen; Säge- oder Sheddächer; Pfetten. Auch hier erläutern eine ausserordentliche Menge von Illustrationen die einzelnen Beispiele, denen überall die erforderlichen geometrischen Berechnungen beigefügt sind. Besonders hervorzuheben wäre die sehr ausführliche Behandlung der Thurmdächer, namentlich der Mollerschen und Otzen'schen Constructionen; weiters die der eisernen Dachstühle, insbesondere hier der Foeppl'schen



Erdgeschoss



II u III Obergeschoss

(Grundriss zu Tafel 73.)

NEUE FACHLITTERATUR.

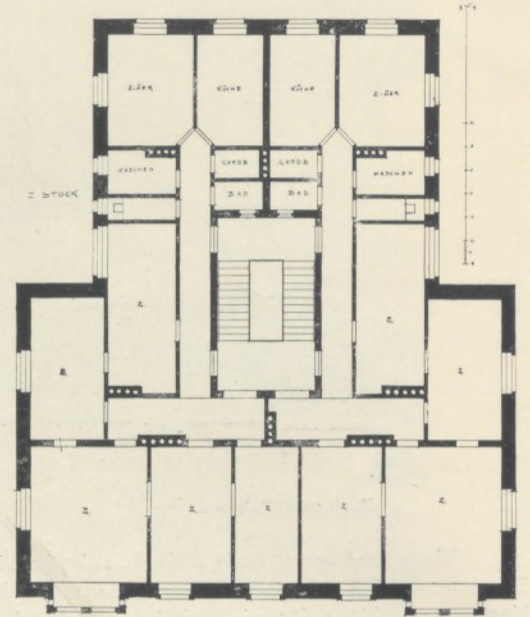
(Zu beziehen durch FRIEDR. WOLFRUM & Co., Wien und Leipzig.)

Die Dächer. Dachformen und Dachstuhlconstructionen. Von Th. Landsberg und Dr. E. Schmitt, Geheime Bauräthe und Professoren in Darmstadt. (Handbuch der Architektur, III. Theil, zweiter Band, Heft 4). Zweite Auflage. 405 Seiten Text mit 784 Abbildungen und zwei Tafeln. Verlag von A. Bergsträsser in Stuttgart. Preis broschürt Mark 18.—, in Halbfranz gebunden Mk. 21.—.

Das Werk behandelt zuerst den Begriff des Daches im allgemeinen, einen ausführlichen Litteraturnachweis anschliessend. Hierauf werden die einzelnen Dachformen in ihren Unterabtheilungen, wie prismatische und cylindrische, abgewalmte, pyramidal und conisch gestaltete, Kuppeldächer, endlich zusammengesetzte und mehrfach gegliederte Dächer, erörtert und mit zahlreichen Beispielen illustriert.

Der weitaus grösste Raum ist naturgemäss den Dachstuhlconstructionen gewidmet. Hier finden wir folgende Capitel: Dachstühle im allgemeinen; hölzerne

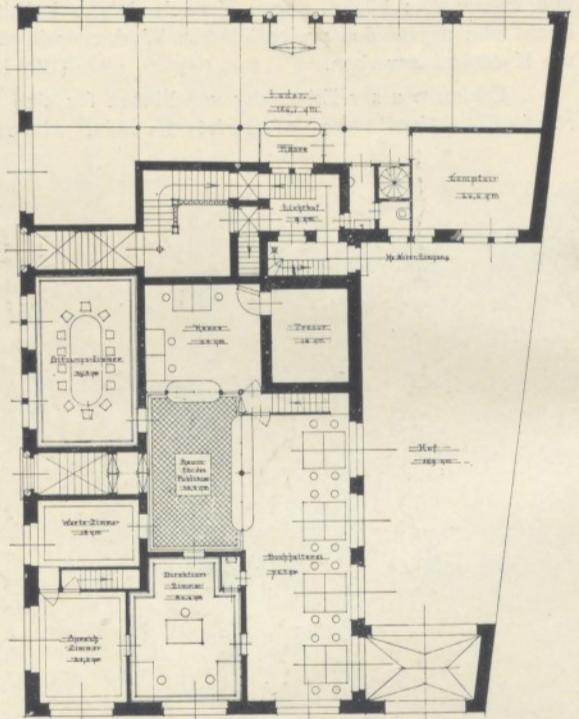
Satteldächer; hölzerne Mansarden- und Pultdächer, Walme, Grate und Kehlen; hölzerne



(Grundriss zu Tafel 74)

Sprengwerksdächer, deren ausgedehntere Verwendung der Zukunft angehören wird.

Auch der gewichtigste Constructeur wird diese überaus gründliche Abhandlung über eines der wichtigsten Gebiete der Baukunst nicht ohne wesentlichen Nutzen studieren; es ist dies überhaupt ein Nachschlagebuch, das jeder Bautechniker besitzen sollte.



(Grundriss zu Tafel 76.)

VERZEICHNIS DER TAFELN:

- 73. Architekt FRANZ BRANTZKY: Wettbewerb für ein Geschäftshaus in Köln a. Rh.
- 74. Architekt A. EXTER: Wohnhaus Reiner und Lippacher in München.
- 75. Architekt K. PIRICH: Entwurf für ein Künstlerheim.
- 76. Architekt WILH. BRUREIN: Wettbewerb für die Mainzer Volksbank.
- 77. Architekten LUNDT u. KALLMORGEN: Geschäftshaus »Handelsstätte Deutschland« in Berlin.
- 78. Architekten KATZ und HENGERER: Wohnhaus in Stuttgart.
- 79. Architekt P. PALUMBO: Reiseskizzen.
- 80. Architekt OSKAR FELGEL: Landhaus in Obermais-Meran.